FANFARE

Herausgegeben vom Zentralrat

Nummer 71
Juli 2017
2 Euro

Eh sie verschwinden und das wird bald sein, werden sie gemerkt haben, dass ihnen das alles nichts mehr nützt!

G20. Es sind 20 000 Bullen im Einsatz, Spezialeinheiten aus Österreich, Dänemark und den Niederlanden, 38 Quadratkilometer Sicherheitszone mit Demonstrationsverbot, Verbot des Camps der Gegendemonstranten, 12 000 qm Gefängnis werden aufgebaut, gleich neben den Gefangenensammelstellen eigens ein Amtsgericht, 130 Richter rund um die Uhr im Einsatz
Ja wozu denn? Glauben sie denn, dass sie uns damit kleinkriegen?
Warnungen vor „hässlichen Szenen" auf den Strassen, mindestens 8000 gewaltbereite Linksextremisten sollen wir sein, bei 100 000 Demonstranten, Terroristische Anschläge, Straßenschlachten zwischen Kurden und Türken, Busse und Züge mit Demonstranten werden aufgehalten, Einreisesperren an den Grenzen
Ja wozu denn? Müssen sie denn die Wahrheit so fürchten?
10 Tonnen schwere Panzerwagen Survivor im Einsatz, zigtausende Pistolen, Revolver, Sturmgewehre, Blendgranaten, Scharfschützen, Sprengstoffroboter, Boote, Hubschrauber, Wasserwerfer für 3200 Liter / Minute
Ja wozu denn? Haben sie denn so mächtige Feinde?

Ja, so mächtig sind diese Herren. Dass sie nurmehr mit schweren Geschütz ihre Treffen abhalten können. Wie sehr müssen sie, die angeblich so Mächtigen, die Macht der Völker fürchten. Die Großmacht Revolution, die diesem Ausbeutersystem, das nur von Krieg und Raub überleben kann, ein Ende setzen kann.

Sie glauben da muss doch ein Halt sein, der sie, die Stürzenden, stützt. Eines Tages, und das wird bald sein werden sie sehen, dass ihnen das alles nichts nützt. Und da können sie noch so laut `Halt!` schrein, weil sie weder Geld noch Kanone mehr schützt! (frei nach Bertolt Brecht „Im Gefängnis zu singen")

Inhaltsverzeichnis

Notstand der Republik
- Polizeiterror gegen Berufsschüler – Seite 3
- Das neue Bayrische Polizeiaufgabengesetz – Seite 5
- Deutsche Leitkultur für deutsche Kriege – Seite 6
- Das bayerische Integrationsgesetz zeigt seine Auswirkungen – Seite 8
- Wer die Jugend hat, hat die Armee – Seite 10

- Es ist unsere Zukunft – Seite 14
- Sofortige Aufhebung der Schandverträge der IG Metall über 48 Monate Leih- und Zwangsarbeit! – Seite 16

Hoch die internationale Solidarität!
- Frankreich, eine deutsche Republik – Seite 11
- Trump und die deutsche Aufrüstung – Seite 12

- Der Kampf gegen den Imperialistischen Krieg braucht den gemeinsamen Kampf der Jugend aller Nationen – Seite 18
- Was bringt uns eine Vereinigung durch die internationale Arbeiterjugendbewegung? – Seite 18
- Der Weltbund der demokratischen Jugend, die internationale Waffe der FDJ – Seite 19
- Erklärung der FDJ zu den geplanten Weltfestspielen der Jugend und Studenten 2017 in Sotschi/Russland – Seite 20
- Reaktion auf unsere Erklärung zu den Weltfestspielenn und unsere Antwort – Seite 22

Termine+++Termine+++Termine – Seite 17

„Die Oktoberrevolution wird aber zur Zeit ganz schön durch den Dreck gezogen"

Tim, 35, ist unorganisiert und absolut lesefaul. Aber diese Frage entgeht selbst ihm nicht, denn auch das Radio tritt die Revolution mit Füßen. Warum wohl?!

Titelbild: Zitat aus 10 Punkten, wie sich Innenminister De Maiziere seine „Leitkultur für Deutschland" vorstellt (Bild, 30.04.17)

Polizeiterror gegen Berufsschüler

Nürnberg, 31.05.17. Die Polizei versucht einen Jugendlichen aus dem Unterricht heraus zu entführen – der Berufsschüler soll nach Afghanistan abgeschoben werden. Erfreulicherweise ließen sich das rund 300 Mitschüler nicht gefallen.

Er ist einer von uns: Er ist Schreinerlehrling

Die Berufsschüler demonstrierten spontan gegen die Abschiebung und versuchten das Auto der Polizei mit einer Sitzblockade an der Abfahrt zu hindern. Die Polizei reagierte mit Schlagstöcken und Tränengas, offensichtlich überrascht davon, dass Jugendliche es sich nicht gefallen lassen, wenn ihre Mitschüler in ein Kriegsgebiet gebracht werden sollen. Ironischerweise fand am selben Tag ein Anschlag im Kabuler Diplomatenviertel statt, bei dem mindestens 90 Menschen getötet wurden.

Die Abschiebung nach Afghanistan wurde darauf auch ausgesetzt – nicht etwa aber weil Afghanistan doch nicht mehr so „sicher" ist – Nein, keineswegs, tatsächlich ging es darum deutsche Botschaftsangehörige zu schützen, die ebenfalls mit diesem Flug hätten unterwegs sein sollen, denn auch die deutsche Botschaft wurde größtenteils zerstört, einschließlich einiger Opfer. Das wusste die bayerische Staatsmacht bereits zum Zeitpunkt des Überfalls auf die Nürnberger Berufsschule. Aber auch die Berufsschüler wussten was jetzt zu tun sei:

Mit einer Sitzblockade hinderten sie zunächst die Polizei an der Abfahrt, bis schließlich über 300 Schüler versuchten ihren afghanischen Mitschüler zurück in die Schule zu holen. Nur unter massivem Einsatz von Gummiknüppeln, CS-Reizgas und einer Hundestaffel konnten sie ihren Willkürakt doch noch gewaltsam durchsetzen, was selbst die Nürnberger SPD zu einer scharfen Verurteilung veranlasste.

Diese Entführung ist kein Einzelfall!

Am Montag den 29.05 wird ein 14jähriges (!) Mädchen, in Duisburg, von der Polizei aus ihrem Unterricht entführt. Sie hat keine Zeit sich zu verabschieden. Es wird ihr einzig und allein erklärt, dass sie mit ihren Eltern nach Nepal abgeschoben wird. Sie ist hier geboren, geht hier zur Schule. Sie wäre das beste TV-Beispiel für „gelungene Integration". Ihre Mitschüler aus der Klasse 9b sind verzweifelt, können nicht fassen was vor ihren Augen geschieht. Es braucht einen Notarzt und Seelsorger. Das ist das Ergebnis dieser Entführung!

Was glaubt Ihr? Wozu ist das gut:

Die deutschen Herrschenden schicken ihre Armee ins Baltikum und nach Polen gegen Russland und in viele andere Länder des Mittelmeers und Afrikas. Der deutsche Imperialismus ordnet sich die Armeen Europas unter (wie z.B. bei Teilen der niederländischen, tschechischen und rumänischen Armee bereits erfolgreich geschehen).

In den letzten Jahren baut der deutsche Imperialismus seinen Ge-

waltenapparat in ein hoch zentralisiertes Unterdrückungswerkzeug um:

Polizei, Geheimdienste und Bundeswehr samt Reservistenverbände wurden und werden zur Hand in Hand arbeitenden Bürgerkriegsarmee um- und aufgerüstet zur Niederschlagung von Streiks und Demonstrationen! Ihnen zu Diensten verpflichtet Rotes Kreuz, Feuerwehr, Technisches Hilfswerk, ...

Durchführend ihre Bürgerkriegsübungen, in denen sie schwer bewaffnet z.B. Bahnhöfe, Einkaufszentren und ganze Stadtviertel stürmen. 6.800 bewaffnete Zoll-Polizei war allein im Jahr 2014 in 63.000 Betrieben, um 510.000 Werktätige zu kontrollieren. Oft wurden die Betriebe von Polizei umstellt.

An die Lehrer, Schulleiter & Sozialpädagogen in diesem Land
Ständig wird in bürgerlichen Medien über den Schutz von Kindern und Jugendlichen gefaselt.
Tagtäglich lernen wir, was der Lehrer, Schulleiter, Ausbilder sagt ist Pflicht.
Doch was tut Ihr, wenn es um den wirklichen Schutz der Kinder und Jugendlichen geht, die vor euren Augen entführt werden? Nichts – gar nichts!
An zwei Schulen, in Duisburg und in Nürnberg, waren die Lehrer und Schulleiter erschüttert über die Vorkommnisse an ihren Schulen. Aber, verdammt noch mal, Ihr sollt nicht erschüttert sein, Ihr sollt handeln!
Nehmt euer Hausrecht wahr. Helft den Schülern Zeit zu gewinnen, organisiert Euch mit Ihnen!
Lehrer, Schulleiter und Sozialpädagogen die sich durch Ihr Nichtstun auf die Seite der barbarischen deutschen Imperialisten stellen und ihre Verbrechen dulden, werden diejenigen sein, die von uns nicht mehr in die Schulen gelassen werden!

Die Staatsmacht bastelt offensichtlich an einem Gewaltszenario, um um ihre Gewaltorgie zu rechtfertigen. Die „linksautonomen Chaoten", von denen Herr Herrmann faselt, hat es nicht gegeben! Das beweisen bayrischer Rundfunk, Nürnberger Nachrichten, Tagesschau, ...

Nie wieder Schutzhaft! Nie wieder Auschwitz! Nie wieder „deutsche Leitkultur"!

Millionen Menschen, geflohen vor der imperialistischen Barbarei, werden von diesem, die Demokratie in Klumpen schlagenden und den Krieg vorbereitenden, deutschen Staat wieder in Lager gepfercht. Tag und Nacht der Willkür der sie überfallenden und „bei Verdacht" verhaftenden deutschen Polizeikommandos ausgesetzt. Eingesperrt in Sonderlager(!), sog. „Abschiebezentren" und mit Gewalt in ihre zerstörten Heimatländer in Hunger, Folter und Tod gezerrt. Das alles ist „deutsche Leitkultur", deren Vorreiter, die völkisch-rassistische CSU, keine Ruhe geben wird, bis Deutschland wieder in Barbarei und Faschismus versinkt. Ein Volk, das die Zerstörung der Demokratie, das diese Barbarei (schon wieder) schweigend duldet, wird selbst in Barbarei, in Lager und im Weltkrieg enden! Oder Arbeiterjugend und Werktätige dieses Landes – welcher Nationalität auch immer – beginnen sich zu organisieren.

Das heißt – egal welche Hautfarbe – wir sind eine Klasse!

Wer auf einen von uns einschlägt, entführt und in Lager sperrt, der schlägt immer uns alle!

Wenn ihr also denkt, so eine Abschiebung könnte Euch nicht passieren, dann seit ihr vielleicht im Recht, weil ihr einen deutschen Pass habt. Aber, wenn ihr Euch wegduckt und meint, ihr könnt Euch durchs „Nichtstun" in Sicherheit bringen, dann liegt ihr falsch! All die Maßnahmen werden an den Schwächsten von uns durchexerziert, aber das schützt keinen von uns, dass wir selber dieser Barbarei ausgesetzt sind.

Denn staatliche Willkür, „deutsche Leitkultur", Leiharbeit und Zwangsarbeit sind gegen uns alle gerichtet!

Was ist zu tun? Wie würdet Ihr

Demonstrationen und Streiks in den Betrieben
- gegen Leih- und Zwangsarbeit!
- für den Rauswurf von Zoll und Polizei aus den Betrieben!
- für den sofortigen Bau von

zwei Millionen Wohnungen für wohnungssuchende Werktätige und Flüchtlinge!
- für die sofortige Aufhebung aller Lager!
- für die Wiederherstellung des Grundrechts auf Asyl!

Um ein für alle Mal Schluss zu machen mit „deutscher Leitkultur“, mit staatlicher Willkür, mit der CSU & Co. und der deutschen Kriegsvorbereitung, werden noch viel weiterreichende, revolutionäre Kämpfe folgen müssen. Bis wir die Kapitalistenklasse enteignet, ihren gesamten Gewaltenapparat zerschlagen und die Arbeitermacht werden errichtet haben! Das wäre unser würdiger Beitrag zum Proletarischen Internationalismus! Ein Beitrag, die Kriege und die Fluchtursachen der Völker der Welt endgültig zu beseitigen. Dafür steht die internationale Aktion „Revolution statt Krieg“. Im hundertsten Jahr der russischen Oktoberrevolution 1917. 99 Jahre nach dem Beginn der revolutionären Erhebungen im „deutschen Oktober“ 1918.

Proletarier aller Länder und unterdrückte Völker, vereinigt Euch!

handeln? An Eurer Berufsschule?

Kampf gegen jede Abschiebung

Ob hier in der Berufsschule oder anderswo

Das neue bayrische Polizeiaufgabengesetz – oder „Haben sie denn so mächtige Feinde?“

Bertolt Brecht

Die bayrische Staatsregierung, die CSU, hat in ihrem neuen Polizeiaufgabengesetz etwas Neues eingeführt: die „drohende Gefahr“. Explizit nicht um „terroristische Bedrohung“ gehe es dabei, so steht es im Gesetz, sondern um „gewichtige Ordnungswidrigkeiten“ von „Störern“ und „Gefährdern“. Am 31. Mai 2017 waren Nürnberger Berufsschüler die Störer und Gefährder. Ihre „gewichtige Ordnungswidrigkeit“: Praktische Solidarität gegen Staats- und Polizeiwillkür! Mit dem neuen Polizeiaufgabengesetz kann die Polizei „Störern“ vorbeugend(!), „präventiv“ Platzverweise, Aufenthalts- und Kontaktverbote erteilen. Sie kann präventiv(!) Grundrechte wie Versammlungsfreiheit (Art.8 GG), oder Unverletzlichkeit der Wohnung (Art. 13 GG) aufheben. Damit ist der Staatswillkür Tür und Tor geöffnet. Die CSU & Co. müssen wirklich mächtig Schiss haben vor Schülern und Arbeitern, die, durch die herrschenden Zustände getrieben, sich gegen die zunehmende Barbarei in diesem Land organisieren und sich darüber Gedanken machen, wie eine Zukunft aussehen könnte, ohne Abschiebungen, ohne Leih- und Zwangsarbeit, ohne deutsche Kriegsvorbereitung. Sie müssen sich so sehr vor uns fürchten, dass sie jede demokratische Regung, jede Zivilcourage, jeglichen Widerstand im Keim zu ersticken glauben müssen. Die bayrische Polizei wird mit diesem Gesetz zur präventiven „langanhaltenden Überwachung der von Seiten der Sicherheitsbehörden als gefährlich eingeschätzten Personen“ ermächtigt. „Störer“ sollen sogar präventiv in Gewahrsam genommen werden können (bei den Nazis hieß das Schutzhaft!). Alles ohne richterliche Anordnung und Kontrolle und alles „unabhängig davon, ob eine Straftat bereits begangen, gerade ausgeführt, vorbereitet oder gerade geplant wurde“ Die bayrische Polizei erhält mit diesem Gesetz Geheimdienstbefugnisse – und wird zur Geheimen Staatspolizei (Gestapo). „Glauben sie denn, dass sie uns damit klein kriegen?“ B. Brecht

Gelebte „deutsche Leitkultur“
Bayrische Polizei an der Nürnberger Berufsschule gegen „Störer“ und „

Agitproptruppe Roter Pfeffer und Bertolt Brecht Jugendprojekt, Bremen

An Cercle d'Ami, über Fan-Projekt Bremen e.V. , Franz-Böhmert-Str. 5, 28205 Bremen

Bremen, den 24. Mai 2017

Werte Freunde des Fußballs, des Antifaschismus und Antirassismus!
Durch die Artikel im Weser-Kurier haben wir erfahren, dass wegen Eures antifaschistischen Banners als Bestandteil Eurer Choreografie die Polizei, bzw. Staatsanwaltschaft ermittelt wegen der „öffentlichen Aufforderung zu Straftaten". Sollte das Bestand haben, dann ist jeder engagierte Plakat- und Graffitikünstler, jeder Buchillustrator, Theatermacher und Karikaturist, gefährdet ...
Daher ist Gegenwehr und Solidarität das Gebot der Stunde.

Niemand kann der Polizei oder Staatsanwaltschaft die Regie darüber überlassen, was erlaubte Kunst ist und was nicht. Die Kunst von unten kommt rauh und zielklar daher. Das macht sie aus, denn sie gibt den Unteren eine kämpferische Stimme. Das erschreckt die Oberen und Herrschenden, die lieber das Leiden, das Elend, die Verzweiflung und vor allem aber die absolute Ausweglosigkeit gezeigt sehen. Mit solcher Kunst können sie gut leben.

Uns ist so etwas, wie Ihr gerade mitmacht, auch passiert, als wir Ende Januar / Anfang Februar 2017 uns erlaubt haben, auf den Bremer Straßen und vor verschiedenen Betrieben im Rahmen der Aktionstage „Revolution statt Krieg" an die Bremer Räte-Regierung von 1918/19 zu erinnern und einige ihrer Arbeiter-Vertreter mit geschultertem Gewehr auftreten ließen. Da ist die Polizei nicht schlecht mit mehreren Einsatzwägen (und gut bewaffnet) gesprungen wegen der „Gefährdung der öffentlichen Sicherheit". Sollte hier gerichtlich noch etwas kommen, werden wir den juristischen Kampf aufnehmen, um die im Grundgesetz garantierte „Freiheit der Kunst" *.
Wollen doch mal sehen, wie weit die Gerichte und Politiker ihr eigenes Grundgesetz noch kennen und ernst nehmen. Ist uns einen Test wert. Euch raten wir das auch, um die Öffentlichkeit auf die kämpfende Choreografie und Kunst aufmerksam zu machen.
Als Mitwirkende in mehreren großen, auch internationalen Antikriegs-Theateraktionen auf der Grundlage von Bertolt Brechts „Legende vom toten Soldaten" konnten wir Erfahrungen sammeln, denn alle Aktionen wurden von Polizei und Gerichten angegriffen. Wir können Euch Klagschriften, Gerichtsbeschlüsse – darunter auch aus früheren Zeiten ein Bundesverfassungsgerichtsurteil, das mit der Umsetzung von Brechts Gedicht „Der anachronistische Zug oder Freiheit und Democracy" auf den Straßen und Plätzen der Republik erfochten wurde – zusammenstellen, wenn Ihr Euch nicht geschlagen geben wollt. Was wir hoffen.

Sollte sich die Sache bei Euch inzwischen erledigt und die Polizei bzw. Staatsanwaltschaft einen Rückzieher gemacht haben, so nehmt mit diesen Schreiben unseren Respekt vor Eurer beeindruckenden Choreografie entgegen. Wenn nicht, so lasst uns gemeinsam kämpfen um die engagierte und parteiliche Kunst von unten im Stadion, auf den Straßen und Plätzen ...

Über eine Antwort von Euch oder ein Treffen, würden wir uns sehr freuen. Mit solidarischen Grüßen,
Agitproptruppe Roter Pfeffer und Bertolt Brecht Jugendprojekt
i. A. Angela Kammrad

* Art. 5, Abs. 3 Grundgesetz: Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei.